

Gewaltfreie Kommunikation an der Grundschule

Projektwoche an der Carl-Orff-Schule / Fehlheim

An zwei Projekttagen zum Thema „Weltfrieden“ stellte Mediatorin und Kommunikationstrainerin Gretel Steffen im Juli 2015 an der Carl-Orff-Grundschule in Fehlheim die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) den Schülern der Klasse 1 bis 4 vor.

Die Kinder setzten sich mit dem Thema „Weltfrieden“ auseinander: Fragen wie: „Warum gibt es so viel Krieg?“, „Wie viel Krieg gibt es?“, „Wo ist überall Krieg?“, „Gibt es Friedensbotschafter?“ „Warum ärgern wir schwächere Kinder?“, „Wie kann man Streit ohne Gewalt schlichten?“ wurden erörtert.

Erstaunlich war, dass beide Gruppe bei der gestaltpädagogischen Annäherung an das Thema, mit Hilfe eines Themenbaums, jeweils drei gleiche Unterthemen erschlossen: Krieg, Streit, Frieden.

Dabei stellte der Krieg die Wurzel dar, der Streit den Stamm und der Frieden die Krone.

Gretel Steffen erklärte den Kindern, dass die Wurzel eines Baumes genauso groß sei, wie die Krone und so der Frieden genauso groß dargestellt werden soll, wie der Krieg, damit der Baum genug Halt hat.

Das Konzept, das Matthias Puff, Vater zweier Kindes der Grundschule und Gretel Steffen gemeinsam entwickelten, bestand darin Innenwelt und Außenwelt der Kinder miteinander zu verknüpfen:

Was passiert in der Welt? - Was passiert im Leben der Kinder?

Wo gibt es Krieg auf der Welt? - Wo gibt es Streit im Leben der Kinder?

Wie kann Streit gewaltfrei gelöst werden,- sodass wir nicht selbst Kriege verursachen?

Mit einem Theaterstück wurde eine Konfliktsituation aus der Lebenswelt Schule den Kindern nahe gebracht: ein neues Kind kommt in die Klasse und Kinder ärgern es, indem sie ihm den Platz wegnehmen.

Die Kinder spielten als Schulklasse und Lehrer und die Erwachsenen als Kinder mit. Das Stück endete mit einer spontanen Hilfeleistung eines Schülers, der dem neuen Kind zu einem Platz verhalf und lauter Empörung der Kinder über die Kinder, die dem Kind den Platz wegnahmen.

In der folgenden Diskussionsrunde war der Ruf nach Strafe und Rache laut. Erst spät kam die Alternative des Redens von Seiten eines Kindes. Gretel Steffen fragte, ob denn Strafe tatsächlich hilft, um das Verhalten der ärgern Kinder zu ändern. Es wurde erörtert, dass die Kinder sich mit dem Ärgern Bedürfnisse erfüllen, die gesehen werden können, aber dass wir nicht die Handlung dulden. Und so eine nachhaltige Verhaltensänderung der Kinder erreichen, indem die guten Gründe herausgearbeitet werden. Verstehen heißt nicht einverstanden sein.

Die innere Haltung wurde dargestellt: Wir verbinden uns mit den Bedürfnissen hinter Handlungen und sehen jede Handlung als Versuch Bedürfnisse zu erfüllen und gehen davon aus, dass die Person das beste ihr zur Verfügung stehende Mittel nutzt, um ihr Bedürfnis zu erfüllen.

Um die Gewaltfrei Kommunikation kennenzulernen bekamen die Kinder Arbeitsblätter.

Durch Zuordnen, Schneiden und Kleben konnten die Kinder die 4 Schritte der Gewaltfreien Kommunikation: Beobachtung, Gefühle, Bedürfnisse, Bitte an einem eigenen Streit kennenlernen.

Die Projekttage wurden mit Bastelaktionen abgerundet: Kerzen wurden mit Friedenssymbolen geschmückt und T-Shirts mit Regenbögen und Friedenssymbolen bemalt.

Darmstadt, 23.07.2015

Autorin: Gretel Steffen